



**Mit Sicherheit
vielfältig.**
komm-zur-
bundespolizei.de



BUNDESPOLIZEI

Herausgeber:

Bundespolizeipräsidium
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand:

September 2020

Druck:

Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 3a
96277 Schneckelohe

Bildnachweis:

Bundespolizeipräsidium



www.komm-zur-bundespolizei.de



Bundespolizei Karriere



Bundespolizei Karriere



bundespolizeikarriere



Aus Gründen der Übersichtlichkeit können geschlechtsneutrale Formulierungen oder Paarformeln nicht durchgängig eingestetzt werden. Dem Grundsatz der sprachlichen Gleichstellung aller Geschlechter in Form einer geschlechtsgerechten Amtssprache wird daher in dieser Broschüre insoweit Rechnung getragen, als eine männliche Formulierung automatisch die weibliche Form beinhaltet und alle Geschlechter ausdrücklich in gleicher Weise angesprochen sind.

Inhalt

1. Die Bundespolizei 4-5

2. Die Einsatzbereiche 6-27

3. Die Bewerbung 28

4. Das Auswahlverfahren 29

5. Die Ausbildungswege 30

6. Kontakt..... 31

Die Bundespolizei

Die Bundespolizei sorgt mit ihren rund 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass die Menschen in Deutschland und Europa sicher leben können. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) unterstellte Bundesbehörde eng mit anderen Polizeien und Sicherheitsbehörden zusammen.

Auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. So geben Polizeibeamte ihr Wissen und ihre Fähigkeiten außerhalb Deutschlands, im Rahmen internationaler Missionen, weiter. Ob in Deutschland oder weltweit, die Bundespolizei leistet einen entscheidenden Beitrag zur inneren Sicherheit.

Starker und vielseitiger Arbeitgeber

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben braucht die Bundespolizei engagierten Nachwuchs: Teamplayer, die ein kollegiales Arbeitsklima zu schätzen wissen. Diesen bietet sie durch eine Vielfalt an Karrieremöglichkeiten abwechslungsreiche und sichere Arbeitsplätze. Durch Fortbildungen und gute Aufstiegschancen ist es möglich, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Alle Bundespolizistinnen und Bundespolizisten sind zudem durch die Verbeamtung bereits während der Ausbildung umfassend abgesichert und erhalten eine sehr gute Besoldung sowie umfassende Krankenversorgung durch Heilfürsorge – ab dem ersten Tag.

Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für die Bundespolizei eine Herzensangelegenheit, für die sie entschlossen eintritt. Sie bietet flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle und sorgt somit dafür, dass neben dem Dienst noch genügend Zeit für Familie und Freizeit bleibt. Für dieses Engagement ist die Bundespolizei bereits seit 2014 als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Standorte

Die Bundespolizei verfügt über 268 Standorte in Deutschland. Die Fachaufsicht über alle Dienststellen übt das Bundespolizeipräsidium in Potsdam aus. Es ist zuständig für die polizeilich-strategische Ausrichtung der Bundespolizei. Dem Bundespolizeipräsidium sind 11 Bundespolizeidirektionen und die Bundespolizeiakademie nachgeordnet.

Die Bundespolizeiakademie in Lübeck ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung der Bundespolizei. Sie ist zuständig für die Aus- und Fortbildung aller Bundespolizisten.

Von Lübeck aus erfolgt auch die Koordinierung der Aus- und Fortbildungszentren (AFZ) der Bundespolizei. An diesen findet die Ausbildung von Polizeianwärtern statt. Die AFZ befinden sich in Neustrelitz, Walsrode, Swisttal, Diez, Eschwege, Oerlenbach und Bamberg. In Bad Endorf sowie Kienbaum unterhält die Bundespolizei zudem zwei Bundespolizeisportschulen und in den Berchtesgadener Alpen verfügt die Bundespolizei über das Trainingszentrum Kührointhaus.

Legende:

-  Bundespolizeiakademie
-  Aus- und Fortbildungszentren
-  Bundespolizeisportschule
-  Bundespolizeitrainingszentrum
-  Ausbildungsstätten





Bereich Grenzschutz

Insgesamt 4719 Grenzkilometer: Die Bundespolizisten im grenzpolizeilichen Aufgabenbereich überwachen die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland zu Land, zu Wasser und aus der Luft. So verhindern sie beispielsweise grenzüberschreitende Straftaten und unerlaubte Migration.

Der Arbeitsplatz

- im Zivil- oder Polizeifahrzeug, im Zug, im Hubschrauber oder an Bord eines Einsatzschiffes
- entlang von 3831 Kilometer Landesgrenzen und 888 Kilometer Seegrenzen

Die Aufgaben

- Überwachung der Land- und Seegrenzen
- Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität, zum Beispiel unerlaubte Einreisen
- Kontrollen an See- und Flughäfen
- Erkennen von gefälschten Dokumenten
- Bekämpfung von Schleusungen
- gemeinsame grenzüberschreitende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten im Binnengrenzraum

Der Weg zum Einsatzbereich Grenzschutz

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst

Großes Einsatzgebiet – große Verantwortung

Die Bundespolizei ist nicht nur direkt an der Grenze zuständig. Zu Lande reicht ihr Einsatzgebiet bis zu 30 Kilometer ins Landesinnere, an den Küstengrenzen sogar bis zu 50 Kilometer. Insgesamt überwachen die Bundespolizisten somit ein Gebiet von rund 150 000 Quadratkilometern. Das entspricht einer Fläche von rund 40 Prozent des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland!



**»Du schützt nicht nur dein Land.
Du schützt die Menschen.«**

**Theresa und
Patrick,
Grenzschutz**



»Kein Tag Alltag.«

Jamie,
Bahnpolizei

Bereich Bahnpolizei

Die Bundespolizeibeamten im bahnpolizeilichen Aufgabenbereich sorgen dafür, dass auch die nächste Fahrt für alle Nutzer der Bahn sicher ist. Sie wehren Gefahren auf deutschen Bahnanlagen ab, die den Benutzern, den Anlagen oder dem Betrieb der Bahn drohen.

Der Arbeitsplatz

- in Zügen und entlang von rund 33.000 km Gleisanlagen
- 5679 Bahnhöfe und Haltepunkten

Die Aufgaben

- Überwachung des Bahnbetriebs
- Überwachung von Bahnhöfen und Zügen
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten

Der Weg zum Einsatzbereich Bahnpolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst

Nächster Halt: Sicherheit

Bei den Schichten der Bundespolizisten im bahnpolizeilichen Einsatzbereich kommt keine Routine auf. Während ihrer Dienstzeit verfolgen die Beamten Diebstähle, Körperverletzungen und Hausfriedensbrüche. Bei Fußballereinsätzen sind sie besonders gefordert. In der Saison 2018/2019 haben sie dafür gesorgt, dass 3,6 Millionen Bahnreisende sicher zu den Fußballspielen ihrer Lieblingsmannschaft anreisen konnten.

Egal was gerade von ihnen verlangt wird, sie brauchen einen kühlen Kopf und stetige Aufmerksamkeit, denn kein Tag ist wie der andere.



Bereich Luftsicherheit

Sicher Abheben: Die Bundespolizei sorgt für die Sicherheit des Luftverkehrs auf 14 deutschen Verkehrsflughäfen. Die Polizeibeamten überwachen hierfür das Flughafengelände, kontrollieren die Passagiere und schützen Flugzeuge vor Angriffen – damit jeder Passagier sicher an sein Ziel gelangt.

Der Arbeitsplatz

- 14 Flughäfen in Deutschland

Die Aufgaben

- Verhinderung von Anschlägen auf den Luftverkehr
- polizeiliche Überwachung des Flughafengeländes
- Aufsicht über die Luftsicherheitskontrollen und Schutz der Kontrollstellen
- Sicherstellung verbotener Gegenstände und Waffen
- Schutz der Fluggäste und deren Gepäck im öffentlichen Bereich und im Sicherheitsbereich

Der Weg zum Einsatzbereich Luftsicherheit

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst

Sicher am Boden und in der Luft

2019 kontrollierte die Bundespolizei mit eigenen Polizeibeamten und von ihnen beauftragten Sicherheitsunternehmen rund 83 Millionen Fluggäste. Mithilfe modernster Technik findet sie neben gefährlichen Explosivstoffen auch Gegenstände wie Messer, Schlagringe und Schusswaffen, die im Passagierraum eines Flugzeugs nichts zu suchen haben. Um auch der Gefährdung in der Luft zu begegnen, setzt die Bundespolizei speziell ausgebildete Polizeibeamte als Flugsicherheitsbegleiter an Bord deutscher Flugzeuge ein.

»Ein guter Platz, um seine
Karriere zu starten.«

Jan,
Luftsicherheit



»Du schützt nicht weniger
als die Demokratie.«

Franziska und
Christian, Schutz
von Bundesorganen



Schutz von Bundesorganen

Demokratie sichern: Die Bundespolizeibeamten des Einsatzbereiches Schutz von Bundesorganen schützen die Liegenschaften gefährdeter Bundesverfassungsorgane sowie der Deutschen Bundesbank, einschließlich aller darauf befindlichen Personen und Gebäude, gegen Störungen und Gefahren, die deren Funktionsfähigkeit beeinträchtigen.

Der Arbeitsplatz

Die wichtigsten Gebäude Deutschlands:

- das Bundespräsidialamt, einschließlich des Amtswohnsitzes des Bundespräsidenten und die Villa Hammerschmidt
- das Bundeskanzleramt mit dem Gästehaus der Bundesregierung, dem Schloss Meseberg
- das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- das Auswärtige Amt mit seinem Gästehaus, der Villa Borsig
- das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
- das Bundesverfassungsgericht
- der Hauptsitz der Deutschen Bundesbank

Die Aufgaben

- Kontrolle von Personen und Fahrzeugen
- Abwehr möglicher Gefahren
- Schutz und Aufklärung des Objektes und des Geländes

Der Weg zum Einsatzbereich Schutz von Bundesorganen

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst

Hoher Besuch – große Aufgabe

Die Bundespolizei unterstützt zusätzlich zu ihrem Aufgabenbereich, des Schutzes von Bundesorganen, das Bundeskriminalamt beim Schutz von hochrangigen Delegationen aus dem In- und Ausland.

So waren die Polizeibeamten des Bereichs Schutz von Bundesorganen während des Bürgerfest des Bundespräsidenten oder beim Besuch den Prinz von Wales und der Herzogin von Cornwall im Mai 2019 für deren Sicherheit zuständig. Auch beim Besuch des Staatspräsidenten des Staates Israel im Januar 2020 gewährleisteten sie einen sicheren Ablauf.



Bundesbereitschaftspolizei

Immer zur Stelle: Die Einheiten der Bundesbereitschaftspolizei sind in Deutschland flächendeckend im Einsatz und unterstützen neben den eigenen Dienststellen andere Bundes- und Landesbehörden.

Der Arbeitsplatz

- immer im Mittelpunkt des Geschehens

Die Aufgaben

- Unterstützung von Polizeidienststellen
- Schutz von Großveranstaltungen wie Fußballspielen und Demonstrationen
- Unterstützung anderer Bundesbehörden bei Überwachungen, Durchsuchungen und Festnahmen durch die Spezialkräfte zur Beweissicherung und Festnahme
- Hilfe bei Katastrophenfällen

Der Weg zur Bundesbereitschaftspolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst

Das Expertenteam für Großveranstaltungen

Die Bundesbereitschaftspolizei sorgt bei politischen Demonstrationen und Großveranstaltungen für einen geregelten Ablauf. 2019 unterstützte die Bundesbereitschaftspolizei bei 1.564 Einsatzen. Insbesondere an Fußballwochenenden hat sie gut zu tun. Bei Fußballspielen schirmt sie rivalisierende Fans ab und vermeidet dadurch größere Konflikte.

Dabei geht es nicht immer friedlich zu – Helm und Körperschutz sind für die Beamten deshalb Pflicht. Doch genauso unersetzlich sind Teamwork und gegenseitiges Vertrauen, denn die Polizeibeamten der Bundesbereitschaftspolizei müssen sich jederzeit aufeinander verlassen können.

»Nicht immer einfach,
aber immer wichtig.«

Felix,
Bundesbereitschaftspolizei





»Wir haben Meer zu bieten.«

Tobias,
Bundespolizei See

Bundespolizei See

Streifendienst mit Meerblick: Die Bundespolizei schützt im gesamten deutschen Küstenmeer die etwa 888 Kilometer langen Seegrenzen der Bundesrepublik Deutschland. Bereits seit 1994 gehört die Bundespolizei zusammen mit dem Zoll, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und dem Fischereischutz zur „Küstenwache des Bundes“.

Der Arbeitsplatz

- an Bord eines Einsatzschiffes auf rund 80.000 Quadratkilometern See- und Küstengebiet
- mehr als 400 Häfen

Die Aufgaben

- Kontrolle der Grenzen
- Überwachung des Seeverkehrs
- Schutz der Umwelt
- Hilfe für Menschen in Not
- Ermittlungen bei Unfällen und Todesfällen auf deutschen Schiffen
- Beratung von Schiffseignern zur Verhinderung von Piraterie

Der Weg zur Bundespolizei See

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst
- 12-monatige Fortbildung im Maritimen Schulungs- und Trainingszentrum in Neustadt, Schleswig-Holstein

Die Einsatzschiffe

Mit der Indienststellung der Einsatzschiffe Typ P 86 im Jahr 2019 verfügt die BPOL See über drei hochmoderne 86 Meter lange Schiffe, ausgestattet mit einer großkalibrigen Distanzwaffe und einem Hubschrauberlandedeck. Dieses bietet Platz für die größten Hubschrauber der Bundespolizei. Auch Container mit spezieller Missionsausrüstung finden genug Stauraum. Drei 66 Meter lange Schiffe und fünf 21 Meter lange Kontroll- und Streifenboote, wovon zwei dauerhaft im Frontex-Einsatz auf Samos stationiert sind, vervollständigen die Flotte.



Kriminalitätsbekämpfung

Mit Köpfchen und modernster Technik: Die Bundespolizei arbeitet erfolgreich im Aufgabenbereich der Kriminalitätsbekämpfung. Ihre Beamten ermitteln, fahnden und observieren. Sie machen Kriminelle dingfest, klären über die Vorgehensweisen von Tätern auf und verhindern so weitere Straftaten – online und offline

Der Arbeitsplatz

- Tat- und Fundorte
- Vernehmungsräume und die Untersuchungsräume der Kriminaltechnik
- das Internet

Die Aufgaben

- Verfolgung von Straftaten
- Sicherung, Auswertung, kriminaltechnische Untersuchung und Begutachtung von Spuren und Beweismitteln
- Vernehmung von Zeugen, Opfern und Tätern
- Observation verdächtiger Personen
- Bekämpfung politisch motivierter Kriminalität
- Kriminalprävention

Der Weg zur Kriminalitätsbekämpfung

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst
- mehrjährige Berufserfahrung
- Teilnahme an speziellen Fortbildungen

Vielfältige Kriminalitätsbekämpfung

Die Bundespolizei verfolgt Straftaten von leichter bis hin zu organisierter Kriminalität. Dies umfasst u. a. Schleusungs-, Gewalt- und Eigentumskriminalität sowie Kriminalität durch die Nutzung des Internets. Darüber hinaus klärt sie über die Vorgehensweise von Tätern auf und fördert die Zivilcourage.

Zur Verfolgung schwerer Kriminalität verfügt sie über neun mobile Fahndungseinheiten, die verdeckt arbeiten, Zielpersonen überwachen und diese unerwartet festnehmen können.



**»Entdecke die große Macht
der kleinen Details.«**

Babett,
Kriminalitätsbekämpfung



»Einsteigen und aufsteigen.«

Lisa,
Bundespolizei-Flugdienst



Bundespolizei-Flugdienst

Über den Wolken: Die Polizeihubschrauber der Bundespolizei sind vielerorts im Einsatz. Sie dienen der Überwachung der Grenzen und des Küstenmeeres im Bereich der Nord- und Ostsee. Ihre Piloten überwachen zudem Bahnanlagen, transportieren Polizeikräfte und unterstützen ihre Kollegen aus der Luft. Auch bei schweren Unglücks- und Katastrophenfällen im In- und Ausland leistet der Bundespolizei-Flugdienst wertvolle Hilfe.

Der Arbeitsplatz

- im Cockpit
- auf dem Flugplatz
- manchmal auch am Schreibtisch

Die Aufgaben

- Suche nach vermissten Personen
- Verfolgung flüchtiger Straftäter
- Überwachung von Grenzen und Bahnanlagen
- Unterstützung bei schweren Unglücks- und Katastrophenlagen
- Transport von Polizeikräften
- Beförderung von Staatsgästen und Personen, deren Sicherheit gefährdet ist

Der Weg zum Bundespolizei-Flugdienst

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst
- Auswahlverfahren für Pilotinnen und Piloten sowie Flugtauglichkeitsuntersuchung
- zwei Monate Englisch-Fortbildung beim Bundessprachenamt
- zweieinhalbjährige Ausbildung bei der Luftfahrerschule für den Polizeidienst

Stichwort Pilotprojekt

Seit drei Jahren besteht zudem die Möglichkeit für Bewerber des gehobenen Dienstes sich vor Beginn des Studiums dem Auswahlverfahren für den Flugdienst zu stellen. Die Aussage, ob eine Ausbildung und spätere Verwendung im Flugdienst möglich ist, kann somit vor dem Eintritt in die Bundespolizei getroffen werden.

Infos unter: komm-ins-cockpit@polizei.bund.de



GSG 9 der Bundespolizei

Die Spezialeinheit: Die GSG 9 der Bundespolizei bekämpft schwerste und organisierte Kriminalität sowie Terrorismus. Ihre wichtigste Aufgabe: Menschenleben retten. Mit ihrem wertvollen Wissen unterstützen die Spezialisten der GSG 9 aber auch andere Behörden und Bedarfsträger im In- und Ausland.

Der Arbeitsplatz

- Krisensituationen im In- und Ausland

Die Aufgaben

- Retten von Menschenleben
- Abwehr von Gefahren durch Amokläufer, Geiselnnehmer, Gewalttäter und Terroristen
- Unterstützung von Bundes- und Landesbehörden
- Ausbildungsunterstützung ausländischer Spezialeinheiten
- Bewältigung besonderer Einsatzlagen im In- und Ausland

Der Weg zur GSG 9 der Bundespolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst
- Eignungsauswahlverfahren der GSG 9
- zehnmonatige Basis- und Spezialausbildung mit anschließender Bewährungszeit in der Einsatzeinheit

Experten zu Land, im Wasser und aus der Luft

Die Einsatzeinheiten der GSG 9 sind nach ihren jeweiligen Spezialisierungen gegliedert und umfassen u. a. Präzisionsschützen, Taucher und Fallschirmspringer. Unterstützt werden sie durch zahlreiche Sachgebiete, zum Beispiel die Bereiche Operative Technik und Operative Einsatzmedizin.

Einheit von Weltruf

Die GSG 9 wurde im Herbst 1977 durch die Operation „Feuerzauber“ weltweit bekannt, nachdem Terroristen das Lufthansa-Flugzeug „Landshut“ entführt hatten. Die Spezialeinheit stürmte in einer bis dahin einzigartigen Operation die Maschine und befreite erfolgreich alle Geiseln. An diesem Tag bewahrte die GSG 9 über 90 Menschen vor dem Tod.

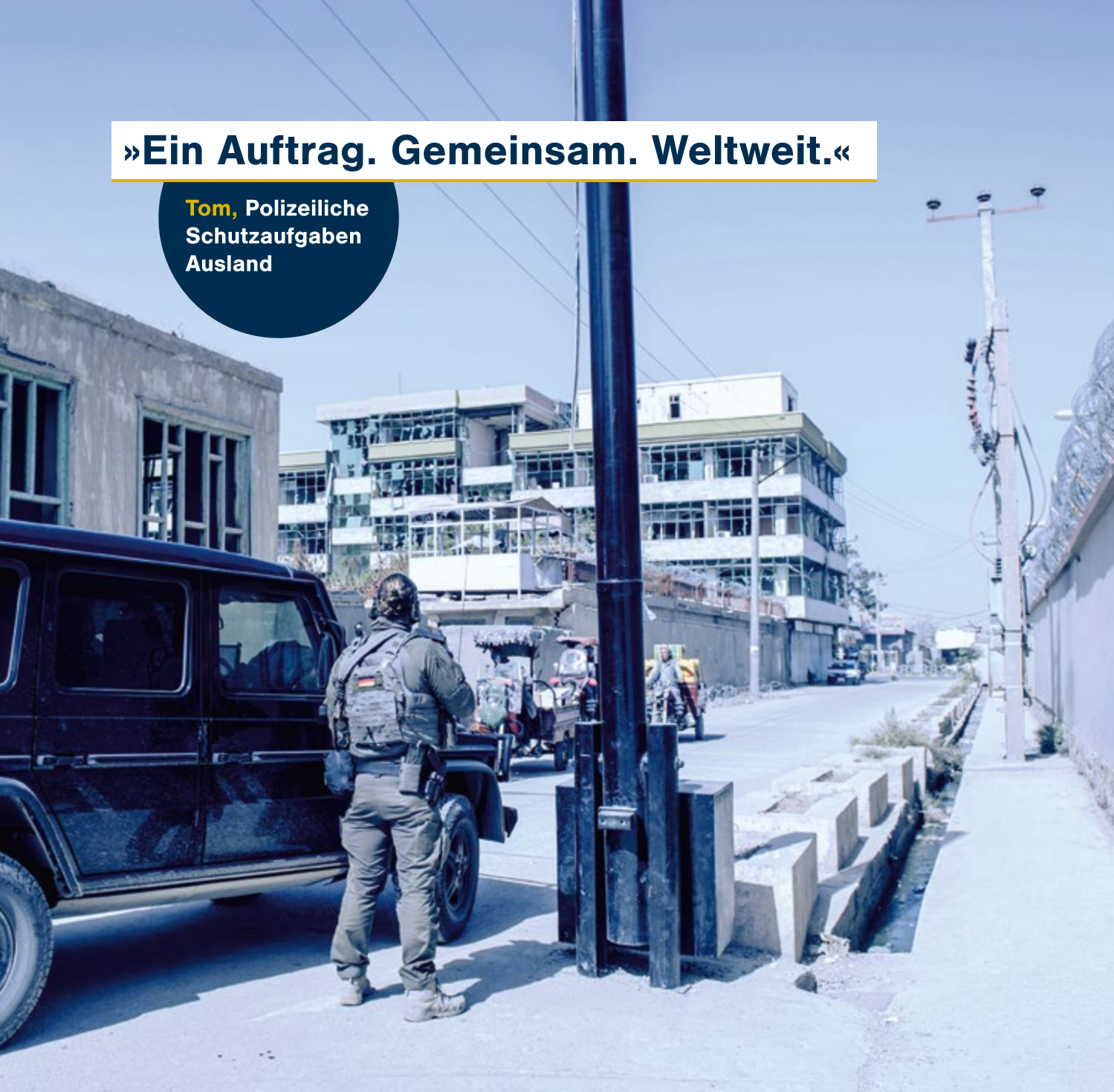
»Deine schärfste Waffe –
der Verstand.«

GSG 9



»Ein Auftrag. Gemeinsam. Weltweit.«

**Tom, Polizeiliche
Schutzaufgaben
Ausland**



Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland (PSA)

Die Bundespolizei unterstützt das Auswärtige Amt beim Schutz deutscher Auslandsvertretungen. Dies umfasst die Aufgabenbereiche Personenschutz, Objektschutz und Sicherheitsberatung. Die Repräsentanten des Auswärtigen Amtes vertreten an den Auslandsvertretungen die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Bundesrepublik Deutschland. Den dafür erforderlichen Schutz gewährleisten die Beamten der Dienststelle PSA.

Der Arbeitsplatz

- Auslandsrepräsentanzen der Bundesrepublik Deutschland in Krisengebieten

Die Aufgaben

- Unterstützung und Beratung des Auswärtigen Amtes in Sicherheitsfragen
- Sicherung deutscher Auslandsvertretungen
- Schutz deutscher Repräsentanten
- Zusammenarbeit mit nationalem und internationalem Sicherheitspersonal

Der Weg zum Einsatzbereich Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst
- Eignungs- und Auswahlverfahren
- Fortbildung und Vorbereitung auf die Auslandsverwendung

Integrative Fortbildung

Um den komplexen Aufgaben auch in Ländern mit besonderer polizeilicher Gefährdungslage gerecht zu werden, liegt ein großer Schwerpunkt auf der Aus- und Fortbildung und der fortlaufenden Befähigung und Erweiterung der Kernkompetenzen.

Dazu trainieren die Beamten auch eng mit anderen Sicherheitsakteuren im In- und Ausland zusammen. Im Jahr 2015 wurde beispielsweise in Kooperation mit einer niederländischen Einheit das Workshop-Programm „Black Griffin“ für Personenschutzkommandos in Ländern mit besonderer polizeilicher Gefährdungslage gestartet.



Internationale Aufgaben

In aller Welt unterwegs: Mehr als 2.000 Bundespolizisten sind jährlich an mehr als 100 Standorten in 85 Ländern im Einsatz. Sie unterstützen zum Beispiel als Verbindungsbeamte die Grenzpolizeien anderer Staaten oder helfen beim Aufbau von Sicherheitsbehörden. Doch auch für Hilfesuchende sind sie Ansprechpartner zum Thema Reisedokumente.

Der Arbeitsplatz

- in Ländern, deren Sicherheitsbehörden deutsche Unterstützung bekommen
- Schwerpunkte: europäische Mitgliedstaaten, der Nahe Osten, Afrika und Krisengebiete weltweit
- Flughäfen, Außengrenzen des Schengenraumes, Auslandsvertretungen, Hörsäle und Büroräume

Die Aufgaben

- Verbesserung des Grenzschutzes durch Beratung und Unterstützung
- Schutz deutscher Auslandsvertretungen
- Unterstützung internationaler Polizeimissionen
- Mitarbeit an internationalen Projekten

Der Weg zum Einsatzbereich Internationale Aufgaben

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Polizeivollzugsdienst und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- Auswahlverfahren für internationale Einsätze
- Seminare für den Einsatz im Ausland
- Fremdsprachenkenntnisse /-ausbildung

In aller Welt

2019 waren 2.191 Polizeibeamte der Bundespolizei im Ausland im Einsatz und vertraten die Bundesrepublik Deutschland in 85 Ländern. Unter ihnen trugen 768 Polizeibeamte zur Unterstützung des Schutzes europäischer Außengrenzen im Rahmen von Fronteinsätzen bei. Des Weiteren sind mehr als 50 Dokumenten- und Visumberater sowie 35 Verbindungsbeamte international im Einsatz.

»Manchmal ist man mehr
Botschafter als Polizist.«

Jörg, Internationale
Aufgaben



Die Bewerbung

Eine Ausbildung bei der Bundespolizei bietet die Chance auf eine vielfältige Karriere und eine sichere Zukunft. Egal für welche Laufbahn man sich entscheidet, jede Bewerberin und jeder Bewerber muss folgende Einstellungsvoraussetzungen erfüllen:

- deutsche oder eine EU-Staatsangehörigkeit,
- Demokratieverständnis,
- Bereitschaft zur bundesweiten Verwendung,
- körperliche und mentale Fitness,
- Schwimmabzeichen in Bronze,
- Fahrerlaubnis der Klasse B (Ausnahmen sind möglich!),
- keine Vorstrafen sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse und
- Tattoos müssen abdeckbar sein. Tattoos an Händen, Hals und Gesicht sind ein Ausschlusskriterium.

Für eine Einladung zum Auswahlverfahren müssen Bewerber, die sich auf eine Laufbahn im **mittleren Polizeivollzugsdienst** bewerben, zusätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- Alter zwischen 16 und 27 Jahren,
- Ausnahmen für bis 35-Jährige bei abgeschlossener Berufsausbildung und

- mindestens drei Jahren Berufserfahrung,
- mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss mit anschließender erfolgreicher und mindestens zweijähriger Berufsausbildung,
- mindestens ausreichende Leistungen in den Fächern Deutsch und Englisch und
- mindestens befriedigende Leistung im Fach Sport.

Bewerber, die eine Laufbahn im **gehobenen Polizeivollzugsdienst** anstreben, müssen für eine erfolgreiche Bewerbung zusätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- Höchstalter 33 Jahre
- Ausnahmen für bis zu 39-Jährige bei abgeschlossener Berufs- oder Hochschulbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung,
- Abitur/Fachabitur,
- mindestens ausreichende Leistungen in den Fächern Deutsch und Englisch,
- mindestens befriedigende Leistung im Fach Sport und
- möglichst Grundkenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.

Das Auswahlverfahren

Wer alle Anforderungen für die Laufbahn im **mittleren Polizeivollzugsdienst** erfüllt, wird im Anschluss zu einem zwei- bis dreitägigen Auswahlverfahren in eine Aus- und Fortbildungseinrichtung der Bundespolizei eingeladen. Das Auswahlverfahren findet in vier Schritten statt:



1. Schriftlicher Test

In einem Diktat stellen die Bewerber unter Beweis, dass sie die deutsche Sprache schriftlich beherrschen.



2. Sporttest

Beim Sporttest werden Ausdauer, Geschicklichkeit, Orientierung, Kraft und Schnelligkeit der Bewerber getestet.



3. Interview

Im persönlichen Gespräch möchte die Bundespolizei mehr über die Motivation, die Persönlichkeit und das Wissen der Bewerber erfahren.



4. Polizeiarzt

Die Polizeiärzte untersuchen die Bewerber umfänglich im Hinblick auf ihre Polizeidiensttauglichkeit.

Das Auswahlverfahren für die Bewerber einer Laufbahn im **gehobenen Polizeivollzugsdienst** dauert bis zu vier Tage. Folgende Tests müssen erfolgreich absolviert werden:

1. Schriftlicher Test

Die Bewerber erörtern in einem Aufsatz ein vorgegebenes Thema und schreiben einen logisch strukturierten Text, in dem sie eine gute Allgemeinbildung demonstrieren. Im Intelligenztest werden Deutschkenntnisse, mathematische Grundlagen und räumliches Vorstellungsvermögen abgeprüft.



2. Sporttest

Auch hierbei werden Ausdauer, Geschicklichkeit, Orientierung, Kraft und Schnelligkeit getestet.



3. Mündliches Auswahlverfahren

Das mündliche Auswahlverfahren findet im Rahmen eines Assessment-Centers statt. Zunächst gilt es dort, bei einer Gruppendiskussion seinen Standpunkt zu vertreten und einen guten Umgang mit Menschen zu demonstrieren. Anschließend soll ein Kurzvortrag zu aktuellen Themen gemeistert werden. Den Abschluss bildet ein persönliches Gespräch hinsichtlich der Motivation, Bundespolizist werden zu wollen, und dem Wissen der Bewerber.



4. Polizeiarzt

Die Polizeiärzte untersuchen die Bewerber umfänglich im Hinblick auf ihre Polizeidiensttauglichkeit.



Die Ausbildungswege

Haben die Bewerber das Auswahlverfahren erfolgreich gemeistert, wartet auf die zukünftigen Bundespolizisten entweder eine zweieinhalbjährige Ausbildung oder ein dreijähriges Studium.

Ausbildung im mittleren Polizeivollzugsdienst

- Im ersten Ausbildungsjahr erlernen die Polizeimeisteranwärter die theoretischen und praktischen Grundlagen der Polizeiarbeit.
- Während diverser Praktika lernen sie die verschiedenen Einsatzbereiche und ihre möglichen zukünftigen Arbeitsplätze kennen.
- Das letzte halbe Jahr dient der Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung. Nach einem erfolgreichen Abschluss beginnt der Dienst als Polizeimeister.
- Während der gesamten Ausbildung sind die Polizeimeisteranwärter kostenfrei untergebracht.

Diplomstudium zum gehobenen Polizeivollzugsdienst

- Das Studium für den gehobenen Polizeivollzugsdienst bietet einen stetigen Wechsel von theoretischen und praktischen Inhalten.

- Die Kommissaranwärter erlernen in den Dienststellen der Bundespolizei, den AFZ und an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung alle wichtigen Grundlagen der Polizeiarbeit und erwerben die notwendigen Fähigkeiten für Führungsaufgaben.
- Nach erfolgreich abgeschlossener Diplomarbeit und Laufbahnprüfung erwerben die Absolventen sowohl den Titel Polizeikommissar als auch Diplom-Verwaltungswirt.

Für bereits berufserfahrene Polizeibeamte im mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienst besteht die Möglichkeit, durch ein Studium für die jeweils nächsthöhere Laufbahn in der Bundespolizei aufzusteigen.

Zweijähriges Masterstudium für die Laufbahn im höheren Dienst

- Hierfür studieren die Polizeibeamten an der Hochschule des Bundes in Lübeck und beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden sowie an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster.

Kontakt



Hier findet ihr:

- spannende Informationen zu aktuellen Themen im Blog
- Veranstaltungen
- Adressen von Einstellungsberatern
- Einstellungsvoraussetzungen und nützliche Hinweise zur Bewerbung
- Informationsblätter (Sporttest, Sehfähigkeit, polizeiärztliche Untersuchung)
- Hinweise zu Praktika

Die Bundespolizei ist aber auch auf Social-Media-Kanälen präsent. Hier bietet sie neben tollen Inhalten auch die Möglichkeit, sich direkt mit der Bundespolizei zu unterhalten.



Folge der Bundespolizei, chatte mit Bundespolizisten und werde Teil der Community.



Erfahre immer alle aktuellen News rund um die Bundespolizei.



Sieh dir Videos über die Arbeit der Bundespolizei in den verschiedenen Einsatzbereichen und die „Fit wie ein Bundespolizist“-Workouts an.

Damit kann man rechnen – unsere Besoldung ab dem ersten Tag

Mittlerer Dienst



Polizeimeisteranwärter/-in
16 Jahre, ledig,
1.220 € netto
bei Ausbildungsbeginn



Polizeimeister/-in
BesGr A 7,
Erfahrungsstufe 2,
21 Jahre, ledig,
2.330 € netto



Polizeiobermeister/-in
BesGr A 8,
Erfahrungsstufe 4,
28 Jahre, verh., 1 Kind,
3.000 € netto



Polizeihauptmeister/-in
BesGr A 9,
Erfahrungsstufe 6,
37 Jahre, verh., 1 Kind,
3.310 € netto



Polizeihauptmeister/-in mit Amtszulage
BesGr A 9 mit Zulage,
Erfahrungsstufe 8,
45 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.070 € netto

Gehobener Dienst



Polizeikommissaranwärter/-in
19 Jahre, ledig,
1.410 € netto
bei Studienbeginn



Polizeikommissar/-in
BesGr A 9,
Erfahrungsstufe 1,
23 Jahre, ledig,
2.520 € netto



Polizeioberkommissar/-in
BesGr A 10,
Erfahrungsstufe 4,
30 Jahre, verh., 1 Kind,
3.360 € netto



Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 11,
Erfahrungsstufe 5,
35 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.270 € netto

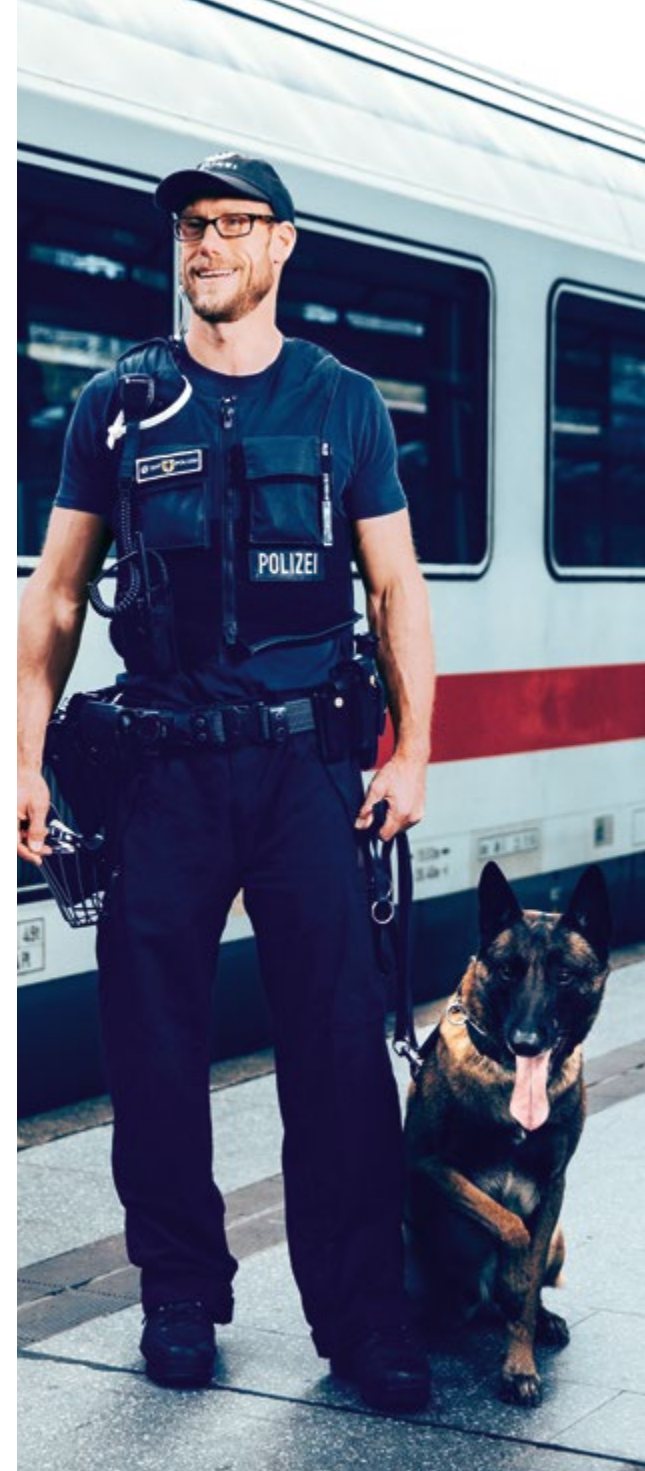


Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 12,
Erfahrungsstufe 7,
42 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.690 € netto



Erster Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 13,
Erfahrungsstufe 8,
50 Jahre, verh., 2 Kinder,
5.000 € netto

Hinweis: Es handelt sich um Besoldungsbeispiele. Je nach Schicht- bzw. Dienstplanmodell, Beschäftigungsmodell und Steuerklasse kann der monatliche Überweisungsbetrag variieren.



Bis zum **30. Juni**
bewerben
und zum **1. März**
des nächsten Jahres
im mittleren Polizei-
vollzugsdienst
anfangen!

Bis zum
31. Dezember
bewerben und zum
1. September
des nächsten Jahres
im mittleren oder
gehobenen Polizei-
vollzugsdienst
anfangen!

In wenigen Schritten – jetzt online bewerben

1.  www.komm-zur-bundespolizei.de aufrufen
2.  registrieren und E-Mail-Adresse angeben
3.  dem Link folgen, der per E-Mail kommt
4.  Online-Bewerbung ausfüllen
5.  Hinweise der persönlichen Checkliste beachten
6.  vollständige Bewerbungsunterlagen per Post versenden

Es gibt viele Gründe
für die Bundespolizei.
Finde deinen!

Weitere Infos:



Mit Sicherheit
vielfältig.
[komm-zur-
bundespolizei.de](http://komm-zur-bundespolizei.de)



BUNDESPOLIZEI